

Regenbogen

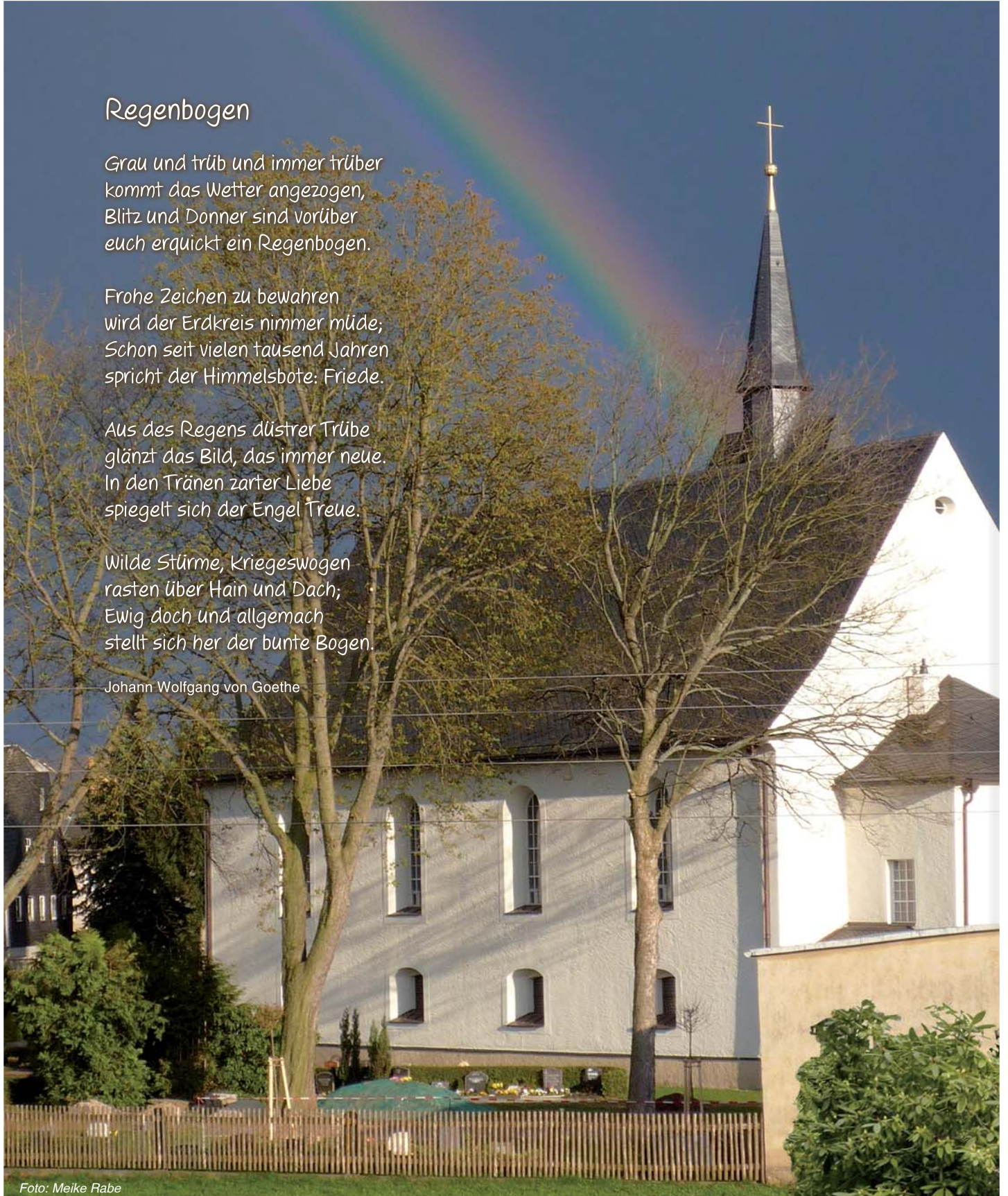
*Grau und trüb und immer trüber
kommt das Wetter angezogen,
Blitz und Donner sind vorüber
euch erquickt ein Regenbogen.*

*Frohe Zeichen zu bewahren
wird der Erdkreis nimmer müde;
Schon seit vielen tausend Jahren
spricht der Himmelsbote: Friede.*

*Aus des Regens düsterer Trübe
glänzt das Bild, das immer neue.
In den Tränen zarter Liebe
spiegelt sich der Engel Treue.*

*Wilde Stürme, Kriegeswagen
rasten über Hain und Dach;
Ewig doch und allgemach
stellt sich her der bunte Bogen.*

Johann Wolfgang von Goethe



Beschlüsse der 8. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 19.07.2012

GR 65/12 – Berufung des Gemeindeführers und der Leiter der aktiven Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien

Der Wahl des Kameraden Jürgen Langer zum Gemeindeführer, des Kameraden Ronald Frauenstein zum Leiter der aktiven Abteilung Kuhnappel und des Kameraden Claudio Köhler zum Leiter der aktiven Abteilung St. Egidien wird zugestimmt.

GR 67/12 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage von Frau Evelyn und Herrn Sebastian Dietzel auf dem Flurstück Nr. 24 der Gemarkung St. Egidien

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 68/12 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens über den Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport von Frau Jana Metzner und Herrn André Lieper auf dem Flurstück Nr. 24/6 der Gemarkung Tirschheim

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

GR 69/12 – Verkauf des Grundstücks Flurstück 328/8 der Gemarkung St. Egidien

Dem Verkauf des Grundstücks Flurstück 328/8 der Gemarkung St. Egidien mit einer Größe von 1.254 m² an Frau Janet Ackermann zum Preis von 77.566 € wird zugestimmt.

GR 70/12 – Verkauf des Grundstücks Flurstück 140a der Gemarkung Lobsdorf

Dem Verkauf des Grundstücks Flurstück 140a der Gemarkung Lobsdorf mit einer Größe von 2.140 m² an Frau Dr. med. Janine Fritzsche und Herrn Daniel Steude zum Preis von 53.000 € wird zugestimmt.

Beschluss der 9. außerordentlichen Gemeinderatssitzung am 31.07.2012

GR 75/12 – Vergabe von Leistungen zum Vorhaben Verbesserung der Versorgung mit Breitbandtechnologie im Ortsteil Kuhschnappel, Abschnitt: Ausbau der technischen Infrastruktur

Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn auf das Angebot vom 08.11.2011 mit einer geprüften Vergabesumme im Sinne einer ausgleichenden Wirtschaftlichkeitslücke in Höhe von 86.818 € zu erteilen.

Der mit der Telekom Deutschland GmbH abzuschließende Vertrag ist außerordentlich wieder zu kündigen, soweit bis 28.09.2012 auf den Antrag vom 29.02.2012 kein Zuwendungsbescheid erteilt worden ist.

BEKANNTMACHUNG der durchschnittlichen Betriebskosten 2011 Kindertageseinrichtungen der Gemeinde St. Egidien nach § 14 Abs. 2 des Gesetzes über Kindertageseinrichtungen vom 29. Dezember 2005

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	688,48	317,76	185,89
erforderliche Sachkosten	110,98	51,22	29,96
erforderliche Betriebskosten	799,46	368,98	215,85

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	162,97	87,00	50,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	486,49	131,98	65,85

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	2.034,50
Zinsen	2.615,00
Miete	-
Gesamt	4.649,50

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamt	57,56	26,57	15,54

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	450,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	2,02
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	13,54
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	23,06
= Aufwendungsersatz	488,62

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	162,97
Gemeinde	175,65

Bekanntmachung und Ladung



Teilnehmergemeinschaft Flurbereinigung
Reichenbach/Falken

Die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Eigentümer und Erbbauberechtigten von Grundstücken im Verfahrensgebiet der Flurbereinigung Reichenbach/Falken bzw. deren gesetzliche Vertreter und Bevollmächtigte werden hiermit zu einer

**öffentlichen Teilnehmersammlung
zur Bekanntgabe der Ergebnisse der Wertermittlung**
geladen.

Versammlungsort: **Gasthof Falken**, Rathausstraße 62,
09337 Callenberg

Versammlungszeit: Mittwoch, den **26.09.2012** um **19.00 Uhr**

Tagesordnung:

- Bericht zum Verfahrensstand der Flurbereinigung
- Bekanntgabe der Ergebnisse der Wertermittlung nach den §§ 27 bis 33 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i. V. mit den §§ 5 bis 7 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschafts- anpassungsgesetz (AGFlurbG)
- Allgemeine Aussprache

Die Ergebnisse der Wertermittlung werden in der Versammlung bekannt gegeben, erläutert und anschließend vier Wochen lang zur Einsichtnahme für die Beteiligten in der Gemeindeverwaltung Callenberg, Rathausstraße 40 in 09337 Callenberg zur Einsichtnahme ausgelegt. Während der Auslegung können bei der Teilnehmergemeinschaft Reichenbach-Falken am Landratsamt Zwickau, PF 100176, 08067 Zwickau, schriftlich Einwendungen vorgebracht werden.

Hinweis: Versäumt ein Teilnehmer diesen Termin oder erklärt sich nicht bis zum Schluss des Termins über den Verhandlungsgegenstand, so wird angenommen, dass er mit dem Ergebnis der Verhandlung einverstanden ist. (§ 134 Flurbereinigungsgesetz)

Glauchau, den 19.07.2012

gez. Bretschneider
i. V. d. Vorstandsvorsitzenden

Immobilienangebote

Erschlossene Wohngrundstücke im Baugebiet „Thurmer Straße“ in St. Egidien

Informationen zum Anbieter

Immobilienwirtschaft St. Egidien
Eigenbetrieb der Gemeinde St. Egidien

Ihr Ansprechpartner:
Volkmar Oehler

Glauchauer Straße 35
09356 St. Egidien
Tel.: 037204/76014
Fax: 037204/76015

E-Mail-Adresse: info@isteg.de
Internet: www.isteg.de

■ Daten auf einen Blick

Kaufpreis:	33.516,00 €
Kaufpreis/m²:	49,00 €
Grundstücksfläche:	ca. 685 m ²
Erschließung:	erschlossen
Verfügbar ab:	sofort
Besichtigung:	nach Vereinbarung

■ Objektbeschreibung

Verkauft werden sieben erschlossene Grundstücke zwischen 650 – 800 m², welche sofort mit Einfamilienhäusern bebaut werden können.
Die Errichtung von Einfamilienhäusern ist gemäß § 62 Abs. 2 Sächsischer Bauordnung genehmigungsfrei.

■ Erschließung

Die Grundstücke sind erschlossen, Versorgungsmedien einschließlich Abwasser und Erdgasleitung liegen an.
DSL ist im Ort verfügbar.

■ Bebaubarkeit

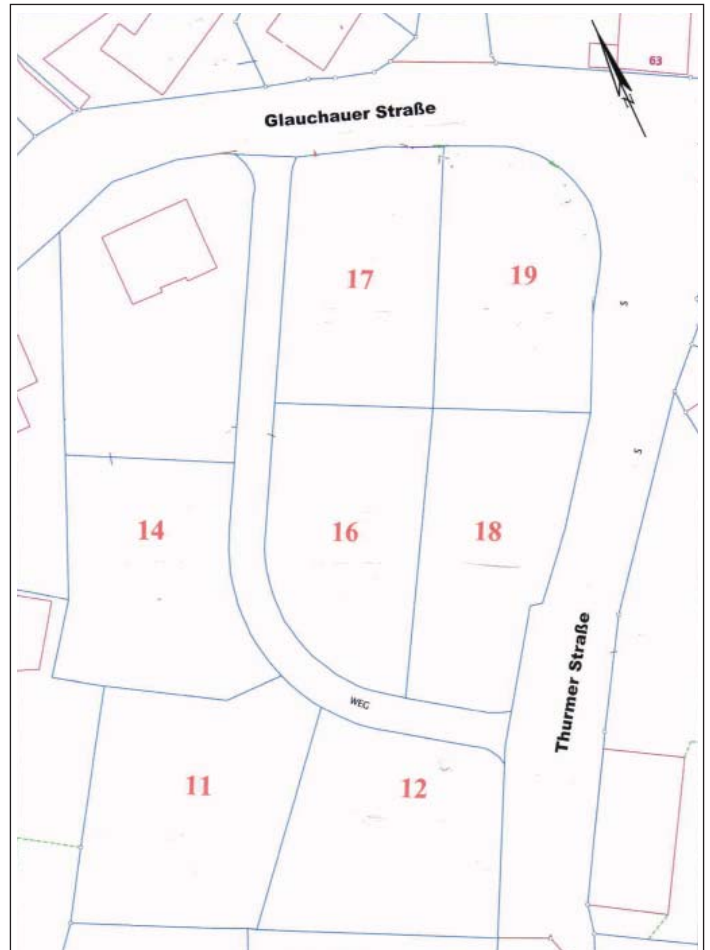
Die Grundstücke können mit Einfamilienhäusern bebaut werden. Ideal für junge Familien mit Kindern oder/und Haustieren; sehr ruhige Lage.

■ Sonstiges

Flurstücksgrößen: Nr. 11 (833 m²),
Nr. 12 (752 m²),
Nr. 14 (710 m²),
Nr. 16 (684 m²),
Nr. 17 (684 m²),
Nr. 18 (685 m²),
Nr. 19 (685 m²)

■ Objektadresse

Thurmer Straße, 09356 St. Egidien



Ansicht 1



Ansicht 2

Immobilienangebote

Industriegesellschaft St. Egidien mbH i.L.				
Folgende Grundstücke werden zum Verkauf angeboten:				
Lfd. Nr.	Flurstück Nummer	Bezeichnung Grundbuchauszug (nähere Erläuterung)	Größe qm	Verkehrswert lt. GA EUR
Grundstücke Callenberg				
1	671/1	Landwirtschaftsfläche (Kleingarten - verpachtet)	618	1.236
2	672/1	Landwirtschaftsfläche (Kleingarten - verpachtet)	528	1.055
3	673/1	Landwirtschaftsfläche (Kleingarten - verpachtet)	693	1.386
4	674/1	Landwirtschaftsfläche (Kleingarten - verpachtet)	863	1.786
5	683/1	Landwirtschaftsfläche (Kleingarten - verpachtet)	382	764
Grundstücke Waldenburger Oberwald				
6	43/5	Gem. Waldenburger Oberwald - Grubenbahn, Trafostat.	1.305	400
7	47/4	Gemarkung Waldenburger Oberwald - Grubenbahn, Weg	2.290	2.270
Grundstücke Kuhschnappel				
8	92/5	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn)	9.328	2.985
9	92/9	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn)	8.609	2.755
10	148/2	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn)	5.057	1.720
Grundstück Lobsdorf				
11	69/5	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn)	20.226	6.675
Grundstücke Grumbach				
12	367/2	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn)	9.391	650
13	380/1	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn)	3.246	1.880
Grundstücke Reichenbach				
14	53/3	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn-abgebr. Flurbereinig.verf.)	14.817	3.705
15	211/3	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn-abgebr. Flurbereinig.verf.)	3.813	2.020
16	412/5	Verkehrsfl. (ehem. Grubenbahn-abgebr. Flurbereinig.verf.)	145	77
Grundstücke St. Egidien				
17	388/9	Unland (Steinbruch)	13.617	2.723
18	391/7	Landwirtschaftsfläche (Grasdeponie)	4.691	1.735
19	364/30	Verkehrsfläche (Auffahrt zum Steinbruch)	457	2.800

Amt für Abfallwirtschaft

Abfallbehälter und Sperrmüll am Entsorgungstag rechtzeitig bereitstellen



Hinweise bitte beachten

Das Amt für Abfallwirtschaft bittet alle Einwohner des Landkreises Zwickau, um eine problemlose und zügige Entsorgung zu gewährleisten, die Abfallbehälter und den Sperrmüll am Entsorgungstag **bis 07.00 Uhr** frei zugänglich, in kürzester Entfernung zum Fahrbahnrand oder zum nächstmöglichen Haltepunkt des Entsorgungsfahrzeuges bereitzustellen.

Weiterhin möchte das Amt darauf hinweisen, dass kein Anspruch besteht, dass die Entsorgung entsprechend des Entsorgungszyklus (wöchentlich oder 14-täglich) stets zur gleichen Uhrzeit erfolgt. Hat die Entsorgung beispielsweise bisher gegen 15:00 Uhr stattgefunden, so lässt sich daraus kein ständiger Anspruch für die Abfallentsorgung gegen 15:00 Uhr ableiten. Es besteht somit kein Anspruch auf Nachentsorgung, wenn die Entsorgung bereits in den Vormittagsstunden stattfand, aber die Behälterbereitstellung aus Gewohnheit erst gegen Mittag erfolgte.

Den Entsorgungsunternehmen ist es gestattet, ihre Dienstleistung nach Bedarf auch zweischichtig zu planen bzw. Tageslichtzeiten auszunutzen. Dabei werden auch nach Bedarf Urlaubszeiten, Feiertagsnachberäumungen, Personalausfälle wegen Krankheit und auch Fahrzeugausfälle abgedeckt.

Die Sperrmüllentsorgungstouren werden abhängig von der Anzahl der im Amt eingehenden Anmeldungen durch Haushalte des Landkreises mittels Sperrmüllkarte geplant. Die Sperrmüllentsorgung wird saisonal bedingt auch zweischichtig erledigt, da im Frühjahr und Sommer die Anmeldungen stark zunehmen. Das bedeutet, dass mitunter der Sperrmüll erst in den Nachmittags- oder Abendstunden abgeholt wird.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro St. Egidien ist in der Zeit vom **04.09. bis 14.09.2012** geschlossen.

In dieser Zeit können Sie sich an das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa. wenden, dass wie folgt geöffnet ist:

Dienstag und Donnerstag 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr.

Telefonische Anfragen unter 037204 61168.

Die Gemeindekasse wird durch Frau Freier vom Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft St. Egidien vertreten.

Ab dem 17.09.2012 ist zu den üblichen Öffnungszeiten wieder geöffnet.

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro:

Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld
- für Gebührenbefreiung GEZ
- für Schwerbehindertenausweis
- für Einkommenssteuererklärung
- für das Bildungspaket des Bundes
- und für die Übernahme der Elternbeiträge

sind ab sofort im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr
samstags 9.00 – 10.30 Uhr

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist am **Samstag, dem 01.09.** und **Sonntag, dem 02.09. und 09.09.** (Tag des offenen Denkmals) sowie am **Samstag, dem 06.10.** und **Sonntag, dem 07.10.** jeweils in der Zeit von **14.00 – 18.00 Uhr** geöffnet.



Wir bitten um Mithilfe!!

In der Nacht oder am frühen Morgen vom Donnerstag, dem 19.07.2012 und Freitag, dem 20.07.2012 in der Zeit von 20.00 Uhr – 7.00 Uhr wurde im Sportlerheim St. Egidien, Am Mühlgraben eingebrochen.

Wir bitten alle, die etwas gesehen oder gehört haben, sich im Gemeindeamt St. Egidien zu melden. Für Tipps und Hinweise, welche zur Aufklärung der Straftat führen, sind wir dankbar.

Entsorgungstermine 2012

St. Egidien, OT Kuhschnappel und OT Lobsdorf

23.08., 06.09., 20.09., 04.10.2012	Restmülltonne
14.08., 28.08., 11.09., 25.09., 09.10.2012	Papiertonne
16.08., 30.08., 13.09., 27.09., 11.10.2012	Gelbe Tonne

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) gibt es im Rathaus und sind im „Abfallkalender 2012“ abgedruckt.

Sammlung von Schadstoff und Elektro(nik)-Altgeräten durch KECL

10.09.12	11.30 – 12.30 Uhr	St. Egidien Str. 4 in Lobsdorf (Dorfmitte)
17.09.12	9.00 – 10.00 Uhr	Ernst-Schneller-Straße 37 in Kuhschnappel (Trafohaus, gegenüber Gemeinde)
17.09.12	10.30 – 11.30 Uhr	Lungwitzer Straße 72 (Parkplatz, Höhe Feuerwehr)
17.09.12	11.45 – 12.30 Uhr	Lindenstraße 11 (Parkplatz)

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats von 14 – 16 Uhr** geöffnet.



Die weiteren Öffnungstage für 2012 sind folgende:

6. Oktober, 3. November und 1. Dezember (August und September geschlossen)

Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org
Ansprechpartner: Herr Löcse

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung

verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

Auflage: 2000
Druck: Mugler Masterpack GmbH
Wüstenbrand
Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **24.09.2012**.
erscheint am **15.10.2012**

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Frau Renate Ernst	am 14.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Rosemarie Wagner	am 14.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Christine Hertel	am 15.08.	zum 78. Geburtstag
Herrn Harald Dolge	am 16.08.	zum 71. Geburtstag
Herrn Konrad Stark	am 16.08.	zum 85. Geburtstag
Frau Gudrun Hopp	am 18.08.	zum 82. Geburtstag
Herrn Max Pester	am 19.08.	zum 78. Geburtstag
Frau Christa Steller	am 19.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Helga Müller	am 20.08.	zum 77. Geburtstag
Herrn Dr. Uwe Linnbach	am 21.08.	zum 73. Geburtstag
Herrn Manfred Mehlhorn	am 21.08.	zum 77. Geburtstag
Herrn Helmut Wurziger	am 21.08.	zum 70. Geburtstag
Herrn Manfred Jacobi	am 23.08.	zum 77. Geburtstag
Herrn Heinz Stemmler	am 23.08.	zum 79. Geburtstag
Frau Katharina Weise	am 23.08.	zum 88. Geburtstag
Frau Siegrid Just	am 24.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Christa Seltmann	am 25.08.	zum 72. Geburtstag
Frau Sabine Eifert	am 26.08.	zum 72. Geburtstag
Herrn Joachim Schmidt	am 26.08.	zum 76. Geburtstag
Frau Brigitte Wiederänders	am 26.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Monika Fischer	am 27.08.	zum 74. Geburtstag
Frau Charlotte Herold	am 28.08.	zum 85. Geburtstag
Herrn Gerhard Thomas	am 28.08.	zum 86. Geburtstag
Herrn Eckhard Klaus	am 30.08.	zum 74. Geburtstag
Herrn Lothar Richter	am 31.08.	zum 83. Geburtstag
Frau Waltraud Gleibe	am 01.09.	zum 87. Geburtstag
Herrn Gottfried Götz	am 01.09.	zum 79. Geburtstag
Frau Margot Meier	am 01.09.	zum 83. Geburtstag
Frau Marianne Bretschneider	am 03.09.	zum 71. Geburtstag
Frau Ingrid Schott	am 04.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Doris Tannert	am 04.09.	zum 81. Geburtstag
Frau Ilona Wagner	am 04.09.	zum 82. Geburtstag
Herrn Ulrich Dölling	am 05.09.	zum 70. Geburtstag
Herrn Dieter Preuß	am 05.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Irene Georgi	am 08.09.	zum 74. Geburtstag
Frau Helga Schiller	am 08.09.	zum 78. Geburtstag
Herrn Wolfgang Thees	am 08.09.	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Höpping-Reinhold	am 09.09.	zum 84. Geburtstag
Frau Waltraud Pfeiffer	am 09.09.	zum 88. Geburtstag
Herrn Helfried Müller	am 10.09.	zum 70. Geburtstag
Herrn Kurt Engling	am 11.09.	zum 75. Geburtstag
Frau Rosemarie Röllner	am 11.09.	zum 76. Geburtstag
Herrn Walter Torber	am 11.09.	zum 88. Geburtstag
Frau Anneliese Wenk	am 11.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Annemarie Dörr	am 12.09.	zum 86. Geburtstag
Herrn Paul Friedemann	am 12.09.	zum 78. Geburtstag
Herrn Heinz Gräsche	am 13.09.	zum 77. Geburtstag
Herrn Johannes Kristek	am 14.09.	zum 81. Geburtstag
Herrn Peter Liebold	am 14.09.	zum 71. Geburtstag
Herrn Wolfgang Hohenberger	am 15.09.	zum 72. Geburtstag
Frau Charlotte Reinhardt	am 15.09.	zum 81. Geburtstag
Frau Renate Gränitz	am 16.09.	zum 77. Geburtstag
Herrn Bernd Planitzer	am 16.09.	zum 72. Geburtstag
Herrn Heinz Wagner	am 16.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Gertrud Lehmann	am 17.09.	zum 83. Geburtstag
Herrn Franciszek Zajac	am 17.09.	zum 79. Geburtstag
Frau Helga Birth	am 18.09.	zum 74. Geburtstag
Frau Renate Schneider	am 18.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Elly Herrmann	am 20.09.	zum 92. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Klein	am 20.09.	zum 73. Geburtstag

Frau Ruth Friedel	am 21.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Helga Oelsch	am 23.09.	zum 74. Geburtstag
Herrn Frohmut Kleindienst	am 24.09.	zum 85. Geburtstag
Herrn Gerhard Lau	am 25.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Helga Mannsfeld	am 25.09.	zum 71. Geburtstag
Frau Karin Klaus	am 27.09.	zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus Preuß	am 27.09.	zum 72. Geburtstag
Frau Marianne Arndt	am 28.09.	zum 83. Geburtstag
Frau Elfriede Böttcher	am 28.09.	zum 82. Geburtstag
Frau Irmtraud Hauck	am 28.09.	zum 71. Geburtstag
Herrn Egon Klaumünzner	am 29.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Anni Pörnig	am 29.09.	zum 81. Geburtstag
Frau Erika Müller	am 30.09.	zum 74. Geburtstag
Frau Helga Nitzsche	am 03.10.	zum 73. Geburtstag
Herrn Walter Georgi	am 06.10.	zum 78. Geburtstag
Herrn Roland Lasch	am 07.10.	zum 83. Geburtstag
Herrn Jürgen Winkler	am 08.10.	zum 71. Geburtstag
Herrn Walter Schwabe	am 09.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Helga Rabe	am 13.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Harry Sänger	am 14.10.	zum 82. Geburtstag
Frau Annemarie Walter	am 14.10.	zum 74. Geburtstag

Ortsteil Kuhschnappel

Herrn Manfred Dürr	am 17.08.	zum 85. Geburtstag
Herrn Rolf Herrmann	am 21.08.	zum 71. Geburtstag
Herrn Helmut Leonhardt	am 07.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Hildegard Gottschlich	am 15.09.	zum 88. Geburtstag
Herrn Joachim Steiner	am 17.09.	zum 75. Geburtstag
Herrn Heinz Goldschadt	am 19.09.	zum 72. Geburtstag
Herrn Heinz Franke	am 23.09.	zum 90. Geburtstag
Herrn Achim Naumann	am 02.10.	zum 76. Geburtstag
Herrn Roland Kauer	am 11.10.	zum 77. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Anita Pester	am 17.08.	zum 76. Geburtstag
Herrn Roland Großmann	am 29.08.	zum 78. Geburtstag
Frau Ruth Gläser	am 03.09.	zum 71. Geburtstag
Frau Christa Vogel	am 13.09.	zum 86. Geburtstag
Herrn Eberhard Neefe	am 22.09.	zum 73. Geburtstag
Frau Hertha Vogel	am 25.09.	zum 78. Geburtstag
Frau Christa Blüher	am 28.09.	zum 77. Geburtstag
Frau Monika Neefe	am 06.10.	zum 71. Geburtstag



Liebe Leserinnen und Leser,

Bundespräsident Gauck hat jüngst die Bundesregierung aufgefordert, uns – den Regierten – die ergriffenen Maßnahmen zur Überwindung der sogenannten „Euro-Krise“ besser zu erklären.

Da die Bundesregierung alle Hände voll zu tun hat, fand sie noch keine Zeit für die vom Bundespräsidenten geforderte Erläuterung der ergriffenen Maßnahmen.

Ich möchte Ihnen daher eine kleine Vorausschau auf jene Erläuterungen geben, die Ihnen die Bundesregierung, sobald sie Zeit dafür gefunden hat, noch übermitteln wird.

1. „Euro-Krise“

Geld hat drei volkswirtschaftliche Funktionen. Es ist **Zahlungsmittel**, **Wertaufbewahrungsmittel** und **Wertmaßstab**.

Als es Geld in der Form von Münzen und Papier noch nicht gab, konnte man irgendwelche Waren nur im Tausch gegen andere Waren erwerben. Wer also ein Stück Speck benötigte, konnte dies im Tausch gegen eine gewisse Menge Kartoffeln erlangen. Seitdem es Geld in Form von Münzen als **Zahlungsmittel** gibt, sind Geschäfte zum Erwerb von Speck erheblich einfacher abzuwickeln.

Wer früher Kartoffeln ansammelte, um diese gegen Speck einzutauschen, musste dieses Geschäft natürlich abwickeln, bevor die Kartoffeln vergammelt waren. Seitdem es Geld in Form von Münzen und Papier als **Wertaufbewahrungsmittel** gibt, kann man sich Zeit lassen, denn Münzen und Papier vergammeln nicht so schnell wie Kartoffeln.

Als es Geld im vorgenannten Sinne noch nicht gab, ließ sich kaum feststellen, ob der Besitz von zwei Zentnern Speck einen höheren Wert darstellte, als der Besitz einer Tonne Kartoffeln. Seitdem Geld in Form von Münzen und Papier als **Wertmaßstab** anerkannt ist, sind derartige Vergleiche problemlos möglich.

Der Euro erfüllt die vorgenannten Funktionen von Geld auch gegenwärtig genauso uneingeschränkt, wie der Dollar oder der Yen und es gibt nicht die geringsten Anzeichen dafür, dass sich hieran etwas ändert.

Eine „Euro-Krise“ in dem Sinne, dass unser Geld weniger als **Zahlungsmittel**, **Wertaufbewahrungsmittel** und **Wertmaßstab** taugt, gibt es nicht. „Euro-Krise“ ist nichts anderes, als ein journalistischer Kampfbegriff.

Staatsschulden

Für die Errichtung meines Eigenheimes habe ich im Jahr 2005 bei einer Bank einen Kredit aufgenommen. Bis zum Jahr 2025 muss ich die erhaltene Kreditsumme in vierteljährlichen Raten an die Bank vollständig zurückgezahlt haben. Auf die jeweils noch ausstehende Restschuld muss ich vierteljährlich entsprechende Zinsen an die Bank bezahlen.

Staaten errichten gemeinhin keine Eigenheime, sondern erfüllen Aufgaben, die ihnen im Ergebnis meist historischer Prozesse zugewiesen sind. Es besteht hierzulande Konsens darüber, dass

beispielsweise die Landesverteidigung, die Justiz, der Straßenbau und vieles anderes mehr zu den Aufgaben des Staates gehören.

Der Staat kann diese Aufgaben finanzieren, indem er Steuern als Zwangsabgabe erhebt, was er auch tut. Er ist also grundsätzlich nicht darauf angewiesen, zur Finanzierung dieser Aufgaben bei einer Bank einen Kredit aufzunehmen, der schließlich wieder zurückzuzahlen ist.

Die Festlegung des Umfangs der Staatsaufgaben ist ein zutiefst politischer Prozess, genauso wie die daraus resultierende Festlegung der Höhe der zu erhebenden Steuern.

Es handelt sich hier um ein sehr einfaches Prinzip: Wer festlegt, dass aus dem Bundeshaushalt bestimmte Ausgaben, z. B. für Betreuungsgeld, geleistet werden sollen, muss sich **im selben Atemzug** darum kümmern, dass irgendwer in Form von Steuern dieselbe Summe in den Bundeshaushalt einzahlt. Denn aus einer Kasse, in der nichts drin ist, kann man schließlich auch nichts herausnehmen.

Genau hier liegt der Hase im Pfeffer.

Die Festlegung bestimmter Ausgaben im Bundeshaushalt trägt den Abgeordneten, die solche Ausgaben beschließen zweifelsfrei die Sympatien der Empfänger dieser Zahlungen zu, währenddessen diejenigen, die hierfür zusätzliche Steuern in den Bundeshaushalt einzahlen müssten, eher mit Verdruss reagieren werden.

Diesen Verdruss, der schließlich die Chancen einer Wiederwahl vermindern könnte, will man vermeiden. Man verzichtet auf die Erhebung zusätzlicher Steuern zur Finanzierung zusätzlicher Staatsaufgaben und nimmt stattdessen Kredite auf.

Diese Kredite, sogenannte Staatsanleihen, werden von Banken an Staaten grundsätzlich auch gern gewährt, denn prinzipiell ist die Rückzahlung solcher Kredite sehr sicher. Denn schließlich können sich Staaten ja das zur Rückzahlung benötigte Geld von ihren Bürgern in Form von Steuern beschaffen.

Kreditverträge zwischen Staaten und Banken und anderen Kreditgebern – den sogenannten „Märkten“ – sind im Gegensatz zu meinem Hausbaukredit so gestaltet, dass die gesamte Kreditsumme am Ende der Laufzeit, also beispielsweise nach 10 oder 20 Jahren mit einem Mal zurückzuzahlen sind. Während der Laufzeit sind also nur Zinsen zu zahlen, aber keine Tilgungsraten.

Wenn also die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2002 eine zehnjährige Staatsanleihe über 5 Mrd. € aufgenommen hat, muss diese Darlehensschuld im Jahr 2012 in voller Höhe an den jeweiligen Kreditgeber zurückgezahlt werden. Die Abwicklung solcher Staatsanleihen erfolgt hierzulande im übrigen durch die „Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH“ (siehe www.deutsche-finanzagentur.de).

Die Tilgung dieser Staatsanleihe über 5 Mrd. € müsste also im Bundeshaushalt als Ausgabe veranschlagt sein. Das ist sie aber nicht. Man nimmt stattdessen im Jahr 2012 eine neue Staatsanleihe – bei einer anderen Bank – über ebenfalls 5 Mrd. € auf, mit der die vorherige zurückgezahlt wird.

Das führt praktisch dazu, dass Staatsschulden überhaupt nicht zu-

rückgezahlt werden. Der Freistaat Sachsen stellt hier im übrigen eine rühmliche Ausnahme dar.

Griechenland

Die Kreditaufnahme des Staates Griechenland funktioniert grundsätzlich auch nicht anders, als in Deutschland.

Mit einem Unterschied: Als der Staat Griechenland im Jahr 2010 Staatsanleihen vertragsgemäß zurückzahlen musste, fanden sich plötzlich kaum noch neue Banken bzw. andere Kreditgeber, die entsprechende neue Kredite zur Rückzahlung der bisherigen gewähren wollten.

Offenkundig glaubten Kreditgeber nicht mehr so richtig daran, dass der Staat Griechenland in der Lage ist, ordnungsgemäß Steuern von seinen Bürgen zu erheben, mit der die Kredite der einst zurückgezahlt werden könnten.

Denn es mag ja sein, dass politische Verantwortungsträger die dauerhafte Nichtzurückzahlung von Staatsschulden verinnerlicht haben. Ein Kreditgeber wird verständlicherweise eine solche Sichtweise nicht teilen.

Da der Staat Griechenland das Geld zur Rückzahlung alter Staatsanleihen mangels neuer Kreditgeber nicht aufbringen konnte, drohte der Staatsbankrott.

Um diesen Staatsbankrott, dessen Folgen schwerlich vorherzusagen sind, abzuwehren, haben die Staaten der sogenannten „Euro-Zone“ die Schaffung eines speziellen Kreditgebers, des „ESM“ als internationale Finanzinstitution mit Sitz in Luxemburg geplant.

Die Lösung

Die Lösung des Staatsschuldenproblems sowohl des Staates Griechenland wie auch bei anderen Staaten ist simpel.

Der „ESM“ mag entsprechende Kredite gewähren, damit fällige Alt-Staatsschulden vertragsgemäß zurückgezahlt werden. Es kann niemand vorhersagen, wie die Folgen nicht vertragsgemäß zurückgezahlter Alt-Staatsschulden – insbesondere im Vergleich zur Pleite der „Lehman Brothers“-Bank im Jahr 2007 – wäre.

Im Gegenzug muss ein Staat, dem der „ESM“ Kredite gewährt, sofort – also ab heute – seine Ausgaben den Einnahmen anpassen. Auf keinen Fall darf ein solcher Staat neue zusätzliche Ausgaben durch neue zusätzliche Kredite finanzieren.

Darüberhinaus müssen die vom „ESM“ gewährten Kredite – genauso wie mein Hausbaukredit – sukzessive, das heißt in vierteljährigen Raten und nicht erst am Ende der Laufzeit getilgt werden.

Ich gehe davon aus, dass das Gesagte in etwa dem entspricht, was Ihnen die Bundesregierung immer schon mitteilen wollte.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Willkommen im Team

Nachdem Frau Marion Heidel Ende 2011 nach langjährigem Wirken im Sekretariat des Bürgermeisters in den verdienten Ruhestand getreten ist, hat sich meine neue Mitarbeiterin, Frau Cindy Röber aus St. Egidien seit Anfang des Jahres hervorragend mit dieser Stelle vertraut gemacht und den Übergang mit Bravour gemeistert.



Frau Röber steht Ihnen im Sekretariat des Bürgermeisters in der gewohnten Weise zu den Dienstzeiten zur Verfügung. Nach Ablauf der halbjährigen Probezeit möchte ich noch einmal bekräftigen: Willkommen im Team!

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Die Achatschule arbeitete für einen guten Zweck

Am Sonnabend, dem 23.06.2012 fand auf dem Schulhof der „Achatschule“ in St. Egidien ein Flohmarkt statt – und das mit großem Erfolg und viel Freude aller Beteiligten.

Vor Monaten entstand bei der Schulleiterin Frau Reimann die Idee, in der Schule einen Flohmarkt stattfinden zu lassen, der von den Kindern organisiert und ausgerichtet wird und einem gemeinnützigen Projekt zu Gute kommen sollte.

Sie steckte Schüler, Lehrer und mithelfende Eltern mit ihrer Vorfreude an und so begann vor Wochen die Organisation. Und das war gar nicht so einfach. Schüler und Eltern wurden informiert, was wann mitzubringen sei, Stände wurden beschafft und Verantwortliche für die Versorgungsgruppe gesucht.

Auch die Werbung musste zeitig genug anlaufen – also wurde ein großes Plakat an die Frontseite der Schule gespannt, welches bestimmt keiner übersehen konnte.

Schon viele Tage vor dem großen Ereignis brachten Kinder, Eltern und Lehrer kistenweise Sachen mit, die ihnen einmal gut und nützlich waren, jetzt aber den Besitzer wechseln sollten. Anschließend wurden die Verkäufer geschult – je vier bis fünf Schüler aus allen Klassenstufen übten, wie man verkauft und handelt.

Und am Sonnabend war es dann soweit. Ab früh 9 Uhr konnten die Besucher des Flohmarktes schauen, handeln und kaufen. Sie erwartete ein Schulhof, der mit Ständen hergerichtet war, die jede Menge schöne, nützliche und auch lustige Dinge enthielten. So wurden zum Beispiel Bücher, Spielzeug, Schmucksachen und Dekorationsartikel angeboten, aber es waren auch ein Fahrrad, ein Einrad, eine Warmhalteplatte und Babyspielzeug im Angebot.

Nach erledigtem Einkauf gab es einen Kuchenbasar, der von Kindern der 7. und 8. Klasse betreut wurde, die fleißig selbstgebackenen Kuchen und Kaffee verkauften und dabei richtig Spaß hatten, so dass einige Besucher auch ein paar mehr Stückchen Kuchen mitnahmen, als eigentlich gewollt. Aber auch der Rosterstand der Klasse 9 wurde gut besucht, da der Geruch über den Hof schwebte und Appetit machte. Und da es das Wetter gut mit den Schülern meinte und die Sonne angenehm schien, konnte auch der Getränkestand der Klassen 5 überzeugen. Und für die ganz Kleinen gab es noch einen Stand zum Kinderschminken. Gegen 13 Uhr war dann der große Ausverkauf und der Flohmarkt schloss seine Pforten.

Da dieser Flohmarkt nicht nur Spaß bringen sollte, sondern auch einem guten Zweck diene, wurde im Anschluss fleißig Geld gezählt. Der Erlös wird zum größten Teil der Organisation „Elternverein krebskranker Kinder e.V.“ aus Chemnitz zu Gute kommen, die fleißigen Verkäufer erhalten ebenfalls eine Gewinnbeteiligung und der Rest wird für die Schule zur Verfügung stehen und die Schüler werden sich sicher bald über neue Bälle, Bücher oder andere schöne Dinge freuen können.

Etwas traurig waren die Veranstalter des Flohmarktes allerdings über den ausgebliebenen Besucheransturm. Trotz viel Werbung fehlte den Schülern etwas die Unterstützung aus der Umgebung. Da dies aber sicher nicht unser letzter Flohmarkt gewesen sein wird, freuen wir uns einfach auf die vielen Besucher beim nächsten Mal.

Kerstin Lawatsch

Achatschule und Bürgerverein St. Egidien übergeben Spende



Am 12.07.2012 fuhren die Schulleiterin, Frau Reimann, die Schulsozialarbeiterin, Frau Schlegel, und drei Schüler aus den Klassen 6, 8 und 9 der Achatschule nach Chemnitz zum Verein krebskranker Kinder e.V.

Unser Anliegen war es, die zusammengewonnene Spende unserer Flohmarktverkäufe an den Verein zu übergeben.

Nach einem sehr interessanten Gespräch über den Verein, seine Tätigkeiten und Anliegen übergaben wir den Mitarbeitern des Vereins, Frau Lohse, Frau Theiling und Frau Ulber, unsere Spende. Spontan entschieden sich unsere drei Schüler, Julia Redlich (Klasse 6), Joshua Ulbricht (Klasse 8) und Luise Weigt (Klasse 9), ihre persönlichen Einnahmen vom Flohmarktverkauf zu spenden. Nach einer Führung durch das Elternhaus des Vereins und gemischten Gefühlen, aber mit dem überwiegenden Gefühl etwas Gutes an der richtigen Stelle getan zu haben fuhren wir wieder in unsere Achatschule zurück.

Carolin Schlegel

Klaus Vogel
Hauptvertretung 5/250/5724
Falken, Rathausstraße 54
09337 Callenberg
Tel./Fax 03723 42025

Allianz 

Werte Kunden der Allianz-Agentur Klaus Vogel in Falken,

wegen Gewerbeabmeldung endet per 31.08.2012 meine Betreuung von Kunden der Allianz. Ich möchte mich bei all meinen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden für das langjährig entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Ein Nachfolger, der Ihnen noch bekanntgegeben wird, übernimmt ab 01.09.2012 die Kundenbetreuung. Vom 18. bis 27.08.2012 befinde ich mich im Jahresurlaub.

Die **Urlaubsvertretung** übernimmt die Allianz-Agentur Kay Hämmerlein
Langenchursdorf, Waldenburger Straße 9 b
09337 Callenberg
Tel. 037608 16141
Fax 037608 16143

**Verkauf
der Büromöbel
ab 31.08.2012**

Ausbildungsmesse in der Achatschule

Am Donnerstag, dem 5. Juli 2012 fand in der Achatschule zum ersten Mal eine Ausbildungsmesse statt.

Ab 18 Uhr stellten im Foyer der Schule verschiedene Firmen der näheren Umgebung Berufsbilder, deren Anforderungen und Karrierewege vor und informierten die Schüler der 7. bis 9. Klasse über Möglichkeiten der Ausbildung in ihren Unternehmen. Auch konnte man sich über weiterführende Bildungsmöglichkeiten nach dem Realschulabschluss beraten lassen.

Zu dieser Veranstaltung erschienen die Schüler mit ihren Eltern, da die Wahl eines geeigneten Ausbildungsplatzes ein wichtiger Schritt in die Zukunft darstellt.

Die Achatschule, die in ihren pädagogischen Leitlinien berufsorientierte und berufsvorbereitende Bildung festgelegt hat, bietet ihren Schülern damit eine sehr umfassende und frühzeitige Vorbereitung ihres weiteren Bildungsweges.

Bis gegen 20 Uhr konnten sehr viele Fragen der Schüler und ihrer Eltern geklärt und sicher schon erste Kontakte geknüpft werden.

Für das leibliche Wohl der anwesenden Gäste sorgten die Schüler der 7. Klasse, die Roster und Getränke anboten.

Für das gute Gelingen der Veranstaltung möchten sich Schulleiterin Frau Reimann und die Schüler der Achatschule bei folgenden Firmen bedanken:

Motor Lichtenstein GmbH, Geberit Lichtenstein GmbH, Glaswerke Arnold GmbH, Zahnarztpraxis Tobias Witt Rödlitz, Physiotherapie Sandra Gerner St. Egidien, Volksbank Glauchau, Sparkasse Chemnitz/Glauchau, BSZ Lichtenstein, AOK Sachsen Hohenstein-Ernstthal, Kompetenzagentur Kreis Zwickauer Land, FSJ Glauchau und bei der Agentur für Arbeit.



Die Ausbildungsmesse war allerdings nicht der letzte Höhepunkt unseres Schuljahres, sondern es folgten noch eine Schulrallye, ein Schulabschlussfest mit feierlicher Einweihung des neuen Grillplatzes – gebaut durch den Förderverein der Achatschule – und natürlich die Zeugnisausgabe mit anschließendem Jubel in die wohlverdienten Sommerferien.

Wir, die Schüler und Lehrer, wünschen einen schönen erholsamen Sommer, bedanken uns bei allen, die uns in diesem Schuljahr so fleißig unterstützt haben und berichten im neuen Schuljahr wieder über interessante Neuigkeiten aus der Achatschule.

Kerstin Lawatsch

BAUSTOFFHANDELS- GENOSSENSCHAFT HOHENSTEIN-ERNSTTHAL e.G.

BHG

IHR BAUSTOFFHÄNDLER VOR ORT

Änderungen vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. - Solange der Vorrat reicht.



Stück
15,99
Regentonne 210 l
rund, mit Deckel
und Auslaufhahn

Gasfüllung
In allen Filialen verfügbar.

5 kg 9,66 €
11 kg 21,25 €

ab **9,66**
Füllung



6,99
Rolle

Schlauchgarnitur
mit Armatur + Wasserstopp
1/2" 20m/Rolle

Alle Angebote gültig bis 31.08.2012.

baustoffe@bhg-hot.de · www.bhg-hot.de

2,29
Stück

**Grillkohle
anzünder**
1 l



9,80
Sack
Grillkohle 10 kg



7,99
Pkg
**Chlordepot
Tabs 1 kg**
Langzeitpflege
zur Desinfektion



7,99
Pkg
Chlor Multitabs 1 kg
ultimative Poolwasserpflege
mit nur einem Produkt



7,49
Pkg
Chlorquick Granulat 1 kg
zur Desinfektion des Poolwassers

BHG Hohenstein-Er.
Tel. 03723 / 6 99 97-0

BHG Lichtenstein
Tel. 037204 / 23 59

BHG St. Egidien
Tel. 037204 / 21 04

BHG Wüstenbrand
Tel. 03723 / 71 11 07

Mo-Fr 6.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

BHG Langenchursdorf
Tel. 037608/3215

Mo-Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Sa 8.00 - 11.00 Uhr

Aus der Bergschule – Schade, dass du gehst

Am 20. Juli war es dann letztendlich so weit. Im historischen Klassenzimmer des Schlosses Blankenhain erhielt unsere 4. Klasse ihr letztes Grundschulzeugnis.



Sicherlich dachten einige Kinder an das Abschiedslied „Schade, dass du gehst“ :

*„Willst du wirklich gehen?
Ich dachte es wär noch nicht Zeit.“*

*Wir haben viel zusammen gemacht,
gestritten, uns vertragen, gelacht,
als würd' es nie vorbei sein.
Schade, dass du gehst.“*

Doch vorher wurde auf dem Schulhof vor allen Schülern, Lehrern und Erziehern unserer Bergschule ihre Klassenleiterin Frau Sonka nach über vierzig Jahren aus dem Schuldienst verabschiedet.



Dass es bestimmt kein Ruhestand wird, brachte auch unser Bürgermeister mit seinen Abschiedsworten zum Ausdruck. Wir wünschen ihr alles Gute.

Andrea Winter

Das schönste im ganzen Jahr?

Nach einem spannenden und lehrreichen Schuljahr 2011/12 befinden wir uns nun schon wieder mitten in den Sommerferien. Unsere Einser freuen sich, dass sie bald nicht mehr die „Kleinsten“ in der Schule sind, für die Vierer beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge können sie nun auf ihre wohlbehütete Grundschulzeit zurückblicken.

Wir wünschen euch auch auf diesem Wege nochmals alles Gute für die Zukunft!



Wie sehen Sommerferien eigentlich aus Kinderaugen betrachtet aus?

Diese Frage stellten wir uns und werden sie am Ende sicher beantworten können. Ausgestattet mit mehreren Kameras (Dank an die Firma Elicon für die Spende) werden unsere Hortkinder sechs Wochen lang alles knipsen, was nicht bei drei auf den Bäumen ist. Am Ende wird es zum Hortfest eine Ausstellung mit den schönsten Fotos geben. Darauf freuen wir uns schon sehr.

Unsere bisherigen Highlights waren der Besuch in der Pelzmühle, die Fotowoche in St. Egidien und der Ausflug zum Spielplatz in Hermsdorf. Natürlich steht zum Abschluss der Ferien auch wieder die Übernachtung im Hort an.

Hoffentlich kommen uns die letzten 3 Wochen recht lange vor, denn „das schönste im ganzen Jahr, das sind die Ferien“.

Kathrin Vahldiek

Theatergruppe führt Dornröschen auf



Am 20.06.2012 wurde es märchenhaft in St. Egidien. Viele Kindergarten- und Schulkinder strömten herbei, um die Aufführung der Theatergruppe des Hortes miterleben zu können. Aufgeführt wurde das Märchen Dornröschen in der Turnhalle der Achatschule. Alle Spieler waren super vorbereitet. Unter der Leitung von Frau Tabel präsentierten sich Hofdamen, Feen, König und Königin, Köche, Gehilfen und verzauberten 30 min das Publikum.

Die selbstgebauten Requisiten sowie die bunten Kostüme schafften eine tolle Atmosphäre. Nach viel Aufregung und einem tobenden Applaus waren alle Spieler glücklich und zufrieden.

Wir sagen Danke für das zahlreiche Erscheinen und freuen uns auf's nächste Mal.

Kathrin Vahldiek

He ho die Waldkinder kommen...

Das konnte von April bis Juni jeder hören und sehen. Immer mittwochs und freitags zog eine fröhliche Kinderschar von der Bahnhofstraße, vorbei am Kühlen Grund, in den Rümpfwald. Mit Bollerwagen, passender Kleidung, ordentlicher Marschverpflegung sowie einem lustigen Lied auf den Lippen ging es in den Wald. Die kleine Waldeule kam natürlich immer mit.

Da ein langer Marsch hungrig macht, wurde am Waldesrand gefrühstückt.

Richtige Waldkinder sitzen nicht gern auf der Wiese, also beschlossen wir ein richtiges Waldsofa zu bauen. Äste und Zweige gibt es ja reichlich im Wald und ein schöner Platz unter den Bäumen war auch schnell gefunden. Da wurde gesucht, beraten, ausgewählt und geschleppt. Dann wurde das Sofa eingeweicht und die Kinder setzten sich voller Andacht auf ihr eigen erschaffenes Bauwerk. Selbst Herr Specht und seine gefiederten Freunde spendeten Applaus und sangen uns regelmäßig ihre Lieder.

Dass wir tolle Baumeister sind, kann man heute noch bestaunen. Unser Bauwerk hat jedes Frühstück und jeden Waldtag mit Bravour überstanden und kann noch immer von großen und kleinen Waldfreunden genutzt werden. Spinnen, Käfer und allerlei kleines Getier haben dadurch ebenfalls einen Unterschlupf gefunden. Diese kleinen Krabbeltierchen zu beobachten und zu betrachten machte den Kindern viel Freude.

Auch verschiedene Pflanzen zu entdecken, benennen, berühren, riechen, abzeichnen und sammeln, gehörte zu den kleinen Aufgaben an den Waldtagen.

Den Wald in seiner Schönheit erleben, sich umsichtig in ihm zu bewegen die Ruhe genießen, die frische und reine Luft atmen und das Rauschen der Baumwipfel hören war für die Kinder eine ergreifende Erfahrung.

Müde, aber immer voller neuer Eindrücke ging es mittags zurück in den Kindergarten.

Wieder im Kindergarten stöberten wir im gesammelten Material, um noch mehr vom Wald und seinen Bewohnern zu erfahren.

Als Abschluss für unser Waldprojekt gab es ein zünftiges Waldfest zum 1. Juni, zu dem unsere Eltern eingeladen wurden. Vom Regenwetter ließen wir uns nicht abhalten und mit verschiedenen Angeboten zeigten wir unser Wissen und unsere Kreativität über den Wald. Das wurde mit einem Walddiplom festgehalten. Mit einer leckeren Stärkung ließen wir den Nachmittag und die Waldtage ausklingen.

Eins ist sicher, der Wald ist unser zweites zu Hause!

Die großen und kleinen Waldkinder aus dem Kinderland St. Egidien



Tschechische Spezialitäten im

RATSKELLER

Gutschein

für

Lendenbraten mit böhmischen Knödeln

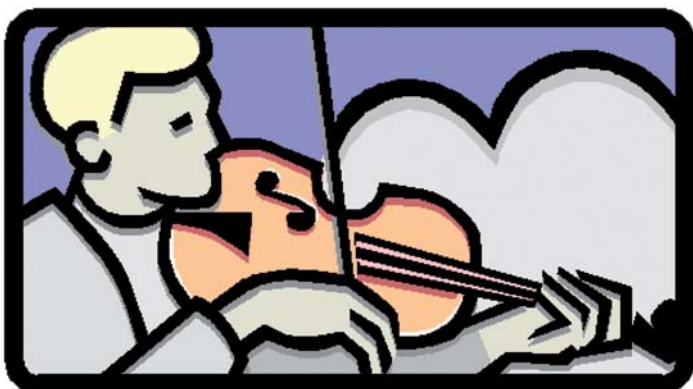
dazu 0,3 l Bier „Zatec“ oder ein alkoholfreies Getränk

für 4,90 €

gültig bis 31. August 2012

Gaststätte RATSKELLER | Ernst-Thälmann-Str. 29 (Am Markt) | 09350 Lichtenstein in Sachsen | Telefon: 037204 356356
info@ratskeller-restaurant.de | www.ratskeller-restaurant.de

Die neue Theatersaison beginnt im September



Für unseren Theaterring beginnt die neue Spielzeit am 23. September 2012. Das Programm für unsere Abo-Serie bietet uns 6 interessante Vorstellungen:

Opernhaus

23.09.2012	Nabucco
18.11.2012	Madame Butterfly
27.01.2013	Nussknacker und Mausekönig (Ballett)
24.03.2013	Der Zauberer von Oss

Schauspielhaus

28.10.2012	Tintenherz
14.04.2013	Ein Spiel um Illusion

Wir fahren am jeweiligen Sonntag um 13.30 Uhr mit dem Bus von St. Egidien nach Chemnitz und besuchen die Nachmittagsveranstaltung im Opern- oder Schauspielhaus, so dass wir am frühen Abend wieder in St. Egidien ankommen. Unsere freundlichen Busfahrer von der Fa. Bönsch aus Glauchau bringen uns bis zum Theater und halten im Ort an verschiedenen Haltestellen.

Die Eintrittskarten für das Abo sind um 45 % preiswerter als die Karten im Freiverkauf, der Preis richtet sich nach der gewünschten Platzgruppe (von 66,00 € bis 106,00 € pro Spielzeit).

Zur Zeit sind noch einzelne Plätze im Bus frei. Interessenten können sich jederzeit bei Helga Wienhold Telefon 037204 86798 melden.

Helga Wienhold

Aufruf Fußballnachwuchs

Unsere Fußballmannschaft Herren sucht für die neue Saison dringend noch Mitspieler!!!

Interessierte können direkt Kontakt aufnehmen per E-Mail an fussball@ssv-st-egidien.de oder per Anruf bei Heiko Zenner, Tel. 037206 930930.

Als kleinen Anreiz gewähren wir jedem neuen Mitglied in der Abteilung Fußball-Herren ein beitragsfreies Jahr.

SSV-Vorstand



Wahl der Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien

Am 27.04.2012 fand die Wahl der Wehrleitung und des Feuerwehrausschusses statt. Gewählt wurden die Kameraden Herr Jürgen Langer als Gemeindefeuerleiter, Herr Ronald Frauenstein als Leiter der aktiven Abteilung Kuhschnappel und Herr Claudio Köhler als Leiter der aktiven Abteilung in St. Egidien. Im letzten Wahlgang wurden die Mitglieder des Gemeindefeuerwehrausschusses Herr Sebastian Dietzel, Herr André Rösler, Herr Ralf Stiehler gewählt.

Nach der einstimmigen Zustimmung zur Wahl durch den Gemeinderat am 19.07.2012 erfolgte die Berufung der Wehrleitung durch den Bürgermeister.

Der Bürgermeister Herr Uwe Redlich gratulierte der Wehrleitung und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.



von rechts: Bürgermeister Uwe Redlich, Ronald Frauenstein, Claudio Köhler, Jürgen Langer

**2 JAHRE SALAERO,
VIELEN DANK!**

salzgrotte
SALAERO
mit
SALZ.SHOP

Angebot 1.- 29.09. 2012

10er-Karte Erw. 85€
+ gratis Salzflasche
10er-Karte Kind 30€
+ Überraschung



Zu jeder 10er-Karte Erw. eine Flasche Bade- oder Speisesalz gratis!

Gilt nicht für andere Rabatte, Salzflaschen solange der Vorrat reicht.

**Neumarkt 1 • Hohenstein-Ernstthal
Tel. 03723 679 3322 • www.salaero.de**

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir am **14. September** und **12. Oktober** jeweils um **20 Uhr** in den **Gasthof nach Lobsdorf** ein.

Der Vorstand



Die (Mühlen-) Geister, die ich rief ...



... werden sich die fleißigen Organisatoren aus der Familie des (seit 2005) neuen Mühlenbesitzers Wolfgang Vogel beim Anblick der zahlreichen Besucher aus Nah und Fern wohl gedacht haben, als sich die Mühle in Kuhschnappel erstmals am Deutschen Mühlentag beteiligte. Schätzungsweise 500 Besucher kamen am Pfingstmontag 2012 zur Kunz-Mühle. Benannt ist sie nach ihrem ersten Müller – Hans Kunze.

Die Mitglieder des Heimatarchivs Kuhschnappel (HAK) waren sehr erfreut über das große Engagement der neuen Besitzer und fragten deshalb an, aktiv daran teilnehmen zu dürfen. In Form eines Präsentationsstandes wurden durch das HAK ausgewählte Fotos einer Ausstellung von 2010 gezeigt, welche mit Informationen zur Geschichte Kuhschnappels und dessen Ortsnamen angereichert wurden (Foto 1). Nicht nur die Mühlenbesitzer, auch die Heimatarchivare zeigten sich von der großen Resonanz positiv überrascht, vor allem darüber, dass sich bereits 1 Stunde vor der geplanten Eröffnung der Mühlenhof schon mit Gästen füllte.

Das rege Interesse war sicher auch darin begründet, dass über die letzten Jahre von der vorbeiführenden Straße aus ein steter Baufortschritt zu beobachten war, der nicht nur in einer sehr schönen Außengestaltung des mehr als 300 Jahre alten Hofes mündete. Mehr noch als die Fassade faszinierte die Besucher der aufwändig restaurierte Innenbereich der Mühle. Obwohl die Transmission (Foto 2) bislang noch nicht funktioniert (was aber ein weiteres er-

klärtes Ziel des Restaurators ist), konnte man vom Keller bis zum Spitzboden den Aufbau der Mühle besichtigen (Foto 3). Neben vielen Erklärungen rund um das Getreidemahlen schilderten die Besitzer den seit 2005 vollzogenen Baufortschritt in einer Video-Präsentation. Die Besitzer planen deshalb zukünftig die Vermietung der entstandenen Räumlichkeiten für Familienfeiern. Nicht zuletzt wegen des historischen Charakters stellt dieses Kleinod sicherlich einen ganz besonderen Ort zum Feiern dar. Wer den Mühlentag verpasst hat, bekommt bald eine weitere Chance sich hier einmal umzuschauen, denn bereits in der kommenden Adventszeit ist wieder eine Veranstaltung an der Mühle geplant. Neben dem schönen Wetter sowie den angebotenen Speisen und Getränken trug sicher auch eine emsige musikalische Unterhaltung ganz eigener Prägung zur fröhlichen Stimmung im Mühlenhof bei (Foto 4). Kurzum der diesjährige Mühlentag in Kuhschnappel war ein gelungener Auftakt für eine hoffentlich weitergeführte Veranstaltung.

Weitere Informationen zum Deutschen Mühlentag unter:
<http://www.muehlen-dgm-ev.de/dmt/>
 Details und Termine zur geplanten Vermietung der Mühlenräumlichkeiten können bei Familie Schmidt erfragt werden unter: 0172 7801586.



Marcel Todtermuschke

Fotos: Marcel Todtermuschke



Feuerwehrrfest St. Egidien

08.09.2012

ab 13:00 Uhr



Feuerwehrblaskapelle
ab ca. 13:30 Uhr



Showtanzverein
Avanti e.V.
ca. 23:00Uhr

EINTRITT FREI

Professionelle
Kinderbetreuung
durch eine Tagesmutter



Abends Tanz mit
Voigt Event

Theatergruppe
der Bergschule
ca.15:00Uhr

Tanzoase
ca.16:00 Uhr

Bastelstraße
Technikschau
Vorführungen
Ponykutschfahrten
Hüpfburg
Kinderschminken
Ausstellungen....

Feuerlöschervorführung
ca.17:00 Uhr



Cocktailbar

Kaffee+Kuchen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Neues aus dem Schnitzverein

Mit einer kleinen Unterbrechung meldet sich der Schnitzverein zurück. Wie in vorangegangenen Ausgaben berichtet, stand der Raum der Schnitzer vor Umbaumaßnahmen. Der ganze Umbau begann zunächst mit einer Eigenleistung der Schnitzer in Form einer Totalentkernung des Raumes. Putz weg, Heizung weg, Decke weg einfach alles bis auf die Wände weg. Danach ging es Schritt für Schritt zum Neuaufbau über. Schlussendlich fehlt noch der neue Fußboden und eine Grundreinigung. Neben Handwerkerleistungen wurden in Eigenleistung der Vereinsmitglieder die Bretter für die Decke gestrichen und der Strukturputz aufgebracht.

Nachfolgendes Bild zeigt den Bauzustand zum 20.07.2012.



Der Verein wird seine Tätigkeit wieder am 22.08.2012 aufnehmen. Das ist in der vorletzten Ferienwoche.

Mit Beginn der neuen Schnitzsaison wird sich auch Grundlegendes ändern. Zum einen werden wir mit den Kindern 17.30 Uhr beginnen damit schon 19.30 Uhr für die Kinder Schluss ist. Die Betreuung und Anleitung der Kinder wird in dieser Zeit ein Vereinsmitglied übernehmen, was sich voll und ganz ihnen widmet. Im übrigen werden sich die erfahrenen Schnitzer verstärkt den Anfängern widmen. Zusätzlich wird durch ein Mitglied die keramische Modellierung angeboten, damit man für sein späteres Holzwerk

ein gutes Vorbild formen kann. Ein gutes Modell bzw. Abbild ist wichtig. Es kommt sehr oft vor, dass bei unzureichender Vorbereitung ein Misslingen kritische Falten auf der Stirn des Betrachters/Schnitzers hervorruft, einhergehend mit fortwährendem Ärgernis.

Nun zu einem anderen holztechnischen Ereignis. Am 19.07.2012 fand in der Achatschule St. Egidien im Rahmen eines ganztäglichen Angebotes u. a. auch eine Aufgabe durch die AG Schnitzen statt. Schüler mussten aus vorliegenden Holzmustern 10 heimische Bäume erraten. Alle diese Bäume befinden sich im Umkreis von 500 m um die Schule herum. Schüler sind keine Holzexperten oder Tischler, jedoch haben einige im Ortsbild Mandarinenbäume und Kokospalmen wahrgenommen. Es gab aber auch ein Mädchen der sechsten Klasse, welches alle Hölzer den Bäumen zuordnen konnte. Den übrigen Schülern bieten die Ferien Gelegenheit eine Revision der heimischen Flora vorzunehmen.

Die Frage eines Schülers ob sich unter den Hölzern auch Eibe befände wurde klar verneint. Mit der Eibe ist das so eine Sache. Es drängt sich der Gedanke auf, was Eibenarmut in Deutschland und der Nah-Ost-Konflikt gemeinsam haben, zum großen Teil sind britisch-koloniale Expansionsbestrebungen die Ursache. Um 800 kamen britische Waffenbauer auf die Idee Eibenholz für Langbögen zu testen, mit überragendem Erfolg. Der Stamm einer Eibe besteht aus braunem Kernholz und weißem Splintholz. Die Waffenbauer bauten einen Langbogen, welcher an der Außenseite aus dem weißen Splintholz und an der Innenseite aus braunem Kernholz bestand. Britische Infanterie besiegte in vielen Schlachten in Unterzahl die Franzosen. Am 26. August 1346 verschossen 6000 englische Langbogenschützen in der Schlacht von Crecy innerhalb von vier Minuten 144.000 Pfeile. Die verwendeten Bögen bestanden aus Eibenholz und erreichten Spitzengeschwindigkeiten von 150 km/h. Die Bauanleitung des Langbogens wurde ein Exportschlager in ganz Europa auch bis in unsere Gegend. Dummerweise wachsen Eiben sehr langsam. Rücksichtslose Abholzung war die Folge. Als die Eibe „alle“ war, widmete sich die damalige Waffenlobby den Ulmen und Eschen zu. Die Eibenbestände haben sich bis heute nicht erholt und werden es wohl auch nie.

Kai Redlich





Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein

GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
 Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de
 Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A

...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen.
Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat









Gesamtergebnis
MDK-Prüfung:

1,0

geprüfte Qualität ...

Wie aus einer Korbmacher-Werkstatt ein kleines Einkaufszentrum wurde

Das kleine Haus an der Ernst-Schneller-Str. 77 hat eine lange Geschichte. Alles begann 1884 mit einer Strumpfwirkerei. Damaliger Besitzer war Christian Samuel Götze. Nach 5 Jahren, so geht es aus überlieferten Unterlagen hervor, wechselte der Besitzer und somit auch das Gewerbe mit dem neuen Inhaber. Zwischen 1889 und 1952 übten Christian Hermann Götze und Albin Arthur Götze hier den Beruf eines Korbmachers aus.



Foto: Familie Götze vor ihrem Haus (Anfang 20. Jahrhundert)

Die Geschichte geht aber auch 1952 weiter. Das Häuschen erwarb zu diesem Zeitpunkt der Schuhmacher Alois Bohr gemeinsam mit seiner Frau Maria. Von nun an wurden hier Schuhe repariert und es war damit der 4. Schuster in den damals noch nicht vereinigten Orten Kuhschnappel und Tirschheim. 1976 starb Alois Bohr. Frau Bohr lebte bis zu ihrem Tode 1992 allein in dem Haus.

Im November 1992 zog dann Marita Stiehler als Blumenbinderin ein. Auf Grund der Schließung der Kaufhalle in Kuhschnappel traten viele ältere Bürger, allen voran Irene Vorwergk, an die neuen Besitzer, Familie Stiehler, heran und fragten, ob sie nicht Waren des täglichen Bedarfs, wie z. B. Milch, Butter, Mehl, Zucker usw. in das Sortiment mit aufnehmen könnten. So wurde der kleine Laden Stück für Stück erweitert und ist seither unter dem Namen „Marita's Blumenstübchen“ als klassischer „Tante-Emma-Laden“ bekannt. Natürlich kaufen nicht nur die Senioren des Ortes hier ein – vor allem wegen des umfassenden Sortiments, welches Blumen und Getränke aber auch kleine Geschenke für jeden Anlass sowie frische Backwaren der Bäckerei Förster umfasst.

Gisela Päßler und Marita Stiehler

Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen

Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial

Schulstraße 2
09337 Hohenstein-Er.
e-mail: info@hot-elektro.de

Tel.: 03723 6272944
Fax: 03723 6272945
Funk: 0179 2930995

www.hot-elektro.de

Reiterhof Claudia Hetze



Für viele Kinder und Erwachsene haben Pferde eine besondere Anziehungskraft, welche mit Respekt vor der Größe der Tiere einhergeht. Seit diesem Sommer bietet Claudia Hetze in St. Egidien auf der Bahnhofstraße 2 Reitstunden für erwachsene Reitanfänger und Wiedereinsteiger sowie Kinder an. Sie vermittelt Grundkenntnisse im Umgang mit Pferden und lässt die Begegnung von Pferd und Mensch mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen zum Erfolgserlebnis werden.



Claudia Hetze – Mein Aufgabenbereich

- ▶ Reitunterricht für Anfänger, Fortgeschrittene und Freizeitreiter in Theorie und Praxis
- ▶ Spielerisch für die Kleinsten ab 3 Jahre den Umgang mit dem Pony erlernen
- ▶ Ausbildung und Beritt von Pferden

Andrea Winter

Kontakt

Tel. 037204 942862
Funk 0152 57286401
e-mail goldschaum@gmx.de



Hoffest war voller Erfolg

SCHNITTPUNKT. – TANZOASE – JANA'S FUSSPFLEGE



Am Samstag, dem 21.07.2012 erlebten wir zwei wunderschöne Stunden im Hof der Lungwitzer Straße 82. Es war ein gelungenes Fest für Jung und Alt. Der Wettergott meinte es gut mit uns und so konnte alles im Freien stattfinden.

Für das gute Gelingen möchten wir uns bei allen Mitwirkenden und fleißigen Helfern recht herzlich bedanken.

Ines Mehlhorn



Informationen aus den Kirchengemeinden



Herzliche Einladung

für **Sonntag, den 23. September um 9.30 Uhr**
in unsere Kirche

zum Singspiel für die ganze Familie
von und mit Gabi & Amadeus Eidner.

„Die Schöpfung“

Ein Wochenrückblick mit Bohra & Bohris

Die beiden Holzwürmer Bohra und Bohris sind der Entstehung der Erde und allen Lebens auf der Spur. In schwungvollen Liedern, zum Mitsingen und Mitmachen, wird Gottes Schöpfungsakt mit ansteckender Leichtigkeit vermittelt und durch farbenfrohe Kostüme, Bühnenbilder und Requisiten kindgerecht anschaulich dargestellt.



Für unsere jungen Leser



Hier die **Lösung** unserer Rechenaufgabe aus dem Juni-Gemeindespiegel „Von dem Dreysatz“:

6 Ellen Stoff kosten also 1323 Pfennige
32 Ellen Stoff kosten demnach 7056 Pfennige

Macht nach Adam Ries:
7056 Pfennige ergeben 588 Groschen und
diese wiederum ergeben **28 Gulden**.

Auch so kann eine Mathe-Aufgabe gelöst werden:

„Peter, ich habe dir doch gestern eine ganz klare Aufgabe gestellt“, sagte der Lehrer.

„Sie lautete: Wenn ein Mann in einer Stunde 5 Kilometer geht, wie lange braucht er dann für 82 Kilometer? Nun, und wo ist deine Lösung?“

„Tut mir leid, Herr Lehrer, ich kann es noch nicht sagen, denn mein Vater ist noch unterwegs ...“



Wir erinnern an ...

Jimmie Guthrie – eine Rennfahrerlegende

Am 8. August 2012 jährte sich eine der größten Tragödien des alten Sachsenrings zum 75. Mal. An diesem Tag war 1937 Jimmie Guthrie in der letzten von insgesamt 40 (!) Runden der Klasse bis 500 ccm, des letzten Rennens des Tages, auf seiner Norton souverän in Führung liegend schwer gestürzt und dort, wo sich heute der sogenannte Guthrie-Stein befindet an einen am Straßenrand stehenden Baum (eine Birke) geprallt. Im Küchwald-Krankenhaus in Chemnitz verstarb er noch am selben Tag an den Folgen des Sturzes.

Abgespielt hat sich dieses motorsportliche Drama sozusagen am Ortsrand von Kuhschnappel, denn am westlichen Straßenrand der Sturzstelle verläuft die Flurgrenze. Als Anfang der 1960er Jahre der alte Sachsenring fit gemacht wurde für die erste Serie der Motorrad-WM-Läufe (1961 – 1972), waren es zwei Einwohner Kuhschnappels, die Forstarbeiter Friedrich Kunze (*1928) und Gerhard Barth (1932 – 1994), denen die Aufgabe zufiel, den Unglücksbaum und andere viel zu dicht an der Piste stehende Stämme zu fällen.

Ermessen kann die Schwere der damaligen Tragödie nur, wer sich vorzustellen vermag, dass Guthrie für die 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts das war, was Giacomo Agostini (*1942) für die 60er und 70er bedeutete und Valentino Rossi (*1979) für die ersten Jahre des neuen Jahrtausends: ein Held für (fast) alle Motorsportfreunde und ein Schwarm für (fast) alle weiblichen Wesen von 8 bis 88.

Noch heute findet jedes Jahr eine Ehrung aller auf dem legendären Straßenkurs tödlich verunglückten Rennfahrer statt. Den würdigen Rahmen dafür bietet das bereits erwähnte kleine, 1949 errichtete Denkmal.



Ehrung am Guthrie-Stein in Hohenstein-Ernstthal, Foto: Andreas Kretschel

Insgesamt sind dem Idol aus der Pionierzeit des Motorradstraßenrennsports jedoch drei Denkmale gesetzt worden: außer dem am alten Sachsenring noch eines auf der Isle of Man, wo Guthrie wohl seine größten Erfolge feierte und wo seine internationale Karriere 1927 mit einem zweiten Platz begann und in seiner Heimatstadt in Schottland. Hawick, so ihr Name, erinnert übrigens durch die noch heute prägende Textilindustrie durchaus ein wenig an unsere Gegend. Dort, im 18.000 Einwohner zählenden Städtchen in dem Gebiet, welches man wegen seiner geographischen Lage unweit der Grenze zu England „Scottish Borders“ (auf Deutsch in etwa: schottisches Grenzland) nennt, haben 1939 ihm zu Ehren



Guthrie-Statue in Hawick, Schottland
Foto: Andreas Barth



Guthrie-Stein am Rande der TT auf der Isle of Man; Foto: Dirk Lummer, Gera

seine Mitbürger eine fast lebensgroße Bronzeplastik aufgestellt. Das Denkmal inmitten von sehr gepflegten Blumenbeeten befindet sich im schönen Wilton Lodge Park gleich neben dem Heimatmuseum von Hawick. Man kann sich keinen besseren Platz vorstellen, um das Andenken an die berühmteste Persönlichkeit der schottischen Kleinstadt zu bewahren. Auch das Museumsgebäude befindet sich in hervorragendem Zustand und strahlt mit seinen edlen Natursteinmauern britische Vornehmheit aus. Zwei Räume im ersten Stock erinnern an Andrew James Guthrie, der am 23. Mai 1897 in Hawick geboren wurde und von den Einheimischen nur liebevoll Jimmie (die schottische Koseform von James) genannt wird. Dort kann man Dutzende seiner Siegestrophäen und drei originale Rennmotorräder aus den 30er Jahren bewundern und sich anhand zahlreicher Dokumente und Fotos einen Überblick über seinen Werdegang verschaffen (Stand 2005). Seine internationale Karriere begann sehr spät, mit 30 Jahren, was auf die relative Abgeschlossenheit Hawicks zurückgeführt wird. Alle großen britischen Rennen fanden damals weiter südlich, in England statt und mindestens 200 Meilen (ca. 320 Kilometer) waren zu einer Zeit, da es noch keine Autobahnen gab, nicht so ohne weiteres an einem Wochenende zu bewältigen. Jimmie musste ja schließlich seinen Lebensunterhalt in der mit dem älteren Bruder Archie gemeinsam betriebenen mechanischen Werkstatt verdienen. Der Sachsenring spielt selbstverständlich eine herausragende Rolle in der Ausstellung, war er doch in der sportlichen Laufbahn Guthries 1935 und 1936 Stätte großer Triumphe, bevor er Schauplatz seines tragischen Endes wurde. Seinen Leichnam überführte man dem damaligen Zeitgeist gemäß mit einer deutschen militärischen Ehrenformation. In seiner Heimatstadt ist er beigesetzt worden. Der Trauerzug war mehr als drei Meilen lang (das sind ziemlich genau fünf Kilometer) und zog sich durch die gesamte Innenstadt von Hawick. Die große Anteilnahme der Mitbürger entsprach seiner enormen Beliebtheit in der Heimat und in ganz Europa. Diese entsprang seinem Wesen, das 1937 in Schottland unter anderem mit diesen Worten gewürdigt worden ist: „... große Taten zu begehen und große Erfolge zu erzielen und noch immer derselbe einfache und bescheidene Mann zu bleiben, der er war, das war es, was alle, die ihn kannten so an ihm liebten ...“ (Übersetzung vom Verfasser).

1997 fand aus Anlass seines 100. Geburtstages eine große Gedenkausstellung in Hawick statt.

STAND: 24.07.2012

Der Verfasser dankt ganz herzlich für Zeitzeugenberichte: Margot (*1929) und Martin (*1925) Henschel, Hermsdorf, Queckenberg, Gertraude Barth (*1931), Kuhschnappel und ganz besonders Friedrich Kunze (*1929), Hohenstein-Ernstthal.

Andreas Barth für HAK

Neues Album der Band AMPEX aus Lobsdorf

Bühnenpräsenz, ausdrucksstark und kraftvoll kommt der eigenständige Mix aus Groove und Stoner Metal daher. Raue Gitarren, klare, tiefe Bässe, gepaart mit harten Drumsounds bilden das Klanggerüst der drei Jungs aus Lobsdorf.



AMPEX ist eine reine Metalband, auch wenn Einflüsse aus anderen Genres des Rock, Metal und Alternativ hörbar werden. Dieser charakteristische Sound lässt sich nur schwer in eine der vielzitierten Schubladen stecken.

Die Band wurde 2006 von den drei Musikern Bob (Christopher Hößler), Franz (Franz Danzer) und Dennis (Dennis Oehler) gegründet. Die Formation durchlebte einige Metamorphosen, bis sie schließlich unter dem Namen AMPEX ihren Stil und Sound gefunden hat und diesen nun mit ihrem Debut-Album „The Cross“ präsentiert.

Das Album wurde im bandeigenen Studio in Lobsdorf aufgenommen. Mix und Mastering erfolgte im TS-Musix Studio in Zweibrücken, wobei sehr viel Wert darauf gelegt wurde, dass die ursprüngliche Rauheit des Sounds beibehalten wurde. „The Cross“ erschien am 20.07.2012 über das Label VinterSon im Vertrieb von TS-Musix.

Zeitgleich wird das Album in den relevanten Digitalshops wie iTunes u. a., auf Amazon sowie der Homepage und natürlich auf den Live-Konzerten erhältlich sein.



Einige Tourdaten

2. August 2012	Flowerpower – Chemnitz	19 Uhr
18. August 2012	Voice of Art – Pfaffenberg Hohenstein-Er.	18 Uhr
1. September 2012	Reil 78 – Halle/Saale	19 Uhr
8. September 2012	Blackland – Berlin Prenzlauer Berg	19 Uhr
21. September 2012	Marstall – Eisingen/Fils	19 Uhr
22. September 2012	NO. 32 – Wittstock	19 Uhr
17. November 2012	New Blood Festival – Göppingen	19 Uhr

Mehr unter:

www.ampex-metal.com

www.myspace.com/ampexband

www.vintersound.de

www.ts-musix.de

<http://backstagepro.regioactive.de/user/ttrM5KZZN/christopher>

Dennis Oehler



PFLEGE ZU HAUS ambulanter Pflegedienst

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
Chemnitzer Straße 1a und 1b
08371 Glauchau

Tel.: 0 37 63 / 40 08 04

Fax: 0 37 63 / 50 16 70

Pflegeteam Meerane:
Funk: 01 72 / 6 00 27 60

Pflegeteam St. Egidien:
Funk: 01 72 / 94 47 006

E-Mail: pflge-zu-haus@web.de
www.pflge-zu-haus-pfefferkorn.de

Denn mit Sicherheit ist Altsein schön!

BETREUTES WOHNEN

Cordula Pfefferkorn · Tel.: 03763 / 400804

bietet Ihnen:

- insgesamt 61 Wohneinheiten mit 30-57 qm Wohnfläche
- alle Wohnungen mit Küche/Kochnische, Bad und Balkon
- Aufzug im Haus
- Gemeinschaftsraum/Wintergarten
- 24 Stunden Rufbereitschaft



Pflegezimmer zur tage- / wochenweisen Rundumbetreuung vorhanden!

Soziale Betreuung

... ein Höchstmaß an Selbstbestimmung und Umsetzung Ihrer persönlichen Wünsche
... keine Vereinsamung, Kontaktmöglichkeiten mit Gleichgesinnten
... Rückzug in die eigenen vier Wände
... Möglichkeit zur Teilnahme an vielen Veranstaltungen, wie z. B. Spaziergänge, Spiele, gymnast. Übungen, Beaufsichtigung, Gespräche, Vorlesen / gemeinsames Lesen
... Sicherheit für den Lebensabend und Hilfe in allen Lebenslagen

Behandlungspflege

- * Versorgung mit Verbänden
- * Darmeinläufe
- * Wundbehandlung
- * medizinische Bäder
- * Verabreichung von Augentropfen
- * Kontrolle von Blutdruck oder Blutzucker
- * Medikamenteneinnahme und -kontrolle
- * Injektionen

Grundpflege

- * Hilfe bei der Körperpflege
- * Lagern und Betten
- * Hilfe beim Wasserlassen und Abführen
- * Zubereitung und Reichen von Mahlzeiten
- * Kontrolle der Nahrungsaufnahme und Flüssigkeitszufuhr, auch Sonden
- * Hilfe beim Aufstehen und Gehen

Hauswirtschaftliche Versorgung

- * Säubern der Wohnung
- * Reinigung u. Instandhaltung v. Wäsche u. Kleidung
- * Einkäufe
- * Zubereiten der Mahlzeiten
- * Beschaffen von Heizmaterial, Heizen der Wohnung
- * Behördengänge
- * Begleitung bei Arztbesuchen

Die Schmiede in Lobsdorf...



Die Schmiede in Lobsdorf stammt aus dem Jahre 1906.
Das Foto zeigt die Schmiede und das Wohnhaus.

...wurde soweit bekannt bis 1906 von Schmiedemeister Lippold betrieben. Dazu gehörte eine kleine Landwirtschaft.

Mein Vater, Richard Kunze geb. am 19.10.1880 in Kertsch, übernahm 1906 die Werkstatt, welche der bisherige Besitzer aus Altersgründen abgab. Richard Kunze hatte in Dürrenhulsdorf das Schmiedehandwerk gelernt und später in Grumbach bei Schmiedemeister Pertzold gearbeitet.

Da zur Lobsdorfer Schmiede Landwirtschaft gehörte, war er auch Bauer.

Seine Frau Klara geb. Franke wurde am 19.02.1884 geboren und stammte aus Lobsdorf, welche er am 18.11.1906 heiratete.

1911 brannte das alte Haus, was zugleich Wohnhaus, Stall und Schmiede war, ab. Vor dem Neubau musste der Bach, welcher in einem Bogen um das alte Haus verlief, verlegt werden. Man baute ein neues größeres Haus und konnte im gleichen Jahr noch einziehen. Die Werkstatt wurde in die damalige Scheune eingerichtet. Zeitgleich hatte man vom Nebenanwesen die Scheune erworben. Während des ersten Weltkrieges wurde mein Vater zur Arbeit in

den Hartmann Werken Chemnitz verpflichtet. Die Schmiede und die Landwirtschaft liefen nebeneinander.

Die wirtschaftlich schwierigen Zeiten der 20iger Jahre nutzte mein Vater und vergrößerte die Landwirtschaft und pachtete Feld dazu. In der Schmiede wurden auch Lehrlinge ausgebildet, u. a. Paul Lange aus Kuhschnappel, der sich später in St. Egidien selbständig machte.

1913 wurde mein Bruder Werner Kunze geboren, er erlernte ebenfalls den Schmiedeberuf und legte 1938 seine Meisterprüfung ab. Er wurde zum Militärdienst eingezogen und kam aus dem 2. Weltkrieg nicht wieder.

Am 15.03.1923 kam ich, Dorle Kunze zur Welt. Ich besuchte die Haushaltungsschule und half im elterlichen Betrieb. Am 01.05.1949 starb mein Vater Richard Kunze. Bis Jahresende hat meine Mutter mit einem Gesellen das Gewerbe noch betrieben.

1950 heiratete ich den Schmiedemeister Günter Knöfler, geb. am 14.06.1923 aus Wüstenbrand. Sein Vater, Ewald Knöfler betrieb ebenfalls eine Schmiede im Ort. Günter Knöfler lernte von 1937 bis 1940 bei Walter Reinhold in Oberlungwitz und legte 1949 die Meisterprüfung ab. Auch er verbrachte seine Jugend im Krieg und war in Gefangenschaft in Serbien in Zagreb, von wo er im November 1948 heimkehrte.

Parallel zur Schmiede wurde weiter die Landwirtschaft betrieben und gemeinsam führten wir das Werk meiner Eltern fort. In der Schmiede wurde vorrangig für landwirtschaftliche Betriebe gearbeitet sowie Metall- und Schweißarbeiten für die Bevölkerung und Hufbeschlag durchgeführt.

1990 wurde das Gewerbe abgemeldet und die Schmiede geschlossen.

Gern denken wir an die arbeitsreiche aber auch erfüllte Zeit zurück.

Dorle Knöfler, geb. Kunze

Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“





„Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte (26. Beitrag)



Das Jahr 1977

Gesamtbetrieb

Nach dem Abschluss der Rekonstruktion des Drehrohrofens I, im Dezember vergangenen Jahres, begann ein neuer Zeitabschnitt in der Betriebsgeschichte.

Mit der Aufnahme des durchgängigen 3-Ofenbetriebes wurden besonders an die Kollektive der Rohhütte und der Hauptmechanik hohe, völlig neue Anforderungen gestellt.

Es zeigt sich, dass die damit verbundenen Probleme, so unter anderem die anfallenden Staubmengen und der erhöhte mechanische Verschleiß an den Aggregaten im Abschnitt der Nachzerkleinerung kaum beherrschbar waren und das führte in der Folge zu immer mehr Ofenstillständen.

Der 3-Ofenbetrieb bedeutete jedoch nicht nur mehr Erzdurchsatz, sondern auch mehr an Brenn- und Zuschlagstoffen, Gas, Wasser, Waggons zum Abtransport des erhöhten Schlackeanfalls,

Ersatzteilbedarf und einen höheren innerbetrieblichen Transportaufwand.

Damit wird deutlich, dass alle Bereiche ihren Beitrag zum Gelingen des 3-Ofenbetriebes leisten mussten.

Folgende Betriebe waren an der komplexen Rekonstruktion des VEB Nickelhütte beteiligt:

- VEB SKET INGAN HAN; • VEB BMK Süd Zwickau HAN;
- VEB SKET Spezialmontagen Weimar; • Firma Kzözer Ungarn;
- VEB „Edgar Andre“ Magdeburg; • VEB GRW Teltow, Betriebsteil Karl-Marx-Stadt; • VEB IMO Merseburg; • VEB ABUS Dessau;
- VEB Schwerlasttransport Leipzig; • VEB Baureparatur Karl-Marx-Stadt; • VEB Zentrobau Plauen; • VEB SBKM Magdeburg;
- VEB ISO-Montagen Leipzig; • VEB Entladebetrieb Hohenstein-Ernstthal

Weiterhin waren Handwerksbetriebe aus dem Territorium beteiligt.



DRK Krankenhaus Lichtenstein
Hartensteiner Straße 42, 09350 Lichtenstein
Tel. 037204 32 0

www.kh-lichtenstein.de



Wege zu einem geregelten Stuhlgang – kann ein Chirurg helfen?



Dr. med. Ulrich Kleta, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie im DRK Krankenhaus Lichtenstein beantwortet Fragen zur Darmgesundheit und einer möglichen Behandlung von Darmbeschwerden.

Stuhlgang ist eine individuelle Sache, gibt es trotzdem eine Faustregel für ein gesundes Wie bzw. Wie oft?

Einmal täglich „mittelfesten“ Stuhlgang zu haben ist gut. Aber auch 3-mal täglich bis 3-mal wöchentlich ist bei gesunden Menschen völlig normal. Erst wenn von der individuellen Gewohnheit deutlich abgewichen wird, spricht man von Durchfall beziehungsweise Verstopfung.

Kann man für Darmgesundheit vorbeugend etwas tun?

Für die Darmgesundheit kann man sowohl im Rahmen einer gesunden Lebensführung, als auch einer entsprechenden Ernährung etwas tun. Weiter gehören zur Darmgesundheit auch rechtzeitige Vorsorgeuntersuchungen, um eventuelle Erkrankungen zeitig genug erkennen und behandeln zu können.

Für viele Darmerkrankungen gibt es jedoch keine klaren Ursachen. Häufig liegen zusätzlich funktionelle Störungen vor, so dass sich die Behandlung am Ausmaß Beschwerden orientiert.

Wie verläuft die Behandlung bei Funktionsstörungen des Darms?

Die Behandlung erfolgt stufenweise – in Abhängigkeit der Beschwerden. Der erste Ansatz zielt auf die Änderungen in der Lebensweise und der Ernährung. Wenn dieser Schritt keine Erfolge bringt, erfolgt zunächst eine konservative Behandlung mit Medikamenten oder einem speziellen Beckenbodentraining. Die Störungen des Stuhlganges, sowohl Inkontinenz (nicht halten können) auch als Obstipation (Verstopfung), können ihre Ursache auch in der Veränderungen des Schließmuskels oder des darüber gelegenen

Rektums haben. Dann versprechen nur operative Eingriffe gute Heilungschancen.

An Ihrem Haus gibt es ein Darm-, ein Hernien- und ein Beckenbodenzentrum. Wenden sich Patienten mit Funktionsstörungen des Darms an das Darmzentrum?

Anders als es der Name vermuten lässt, behandeln wir im Darmzentrum im Wesentlichen bösartige Erkrankungen des Kolons (Dickdarm) und des Rektums (Mastdarm). Funktionsstörungen, wie beispielsweise Verstopfung oder Inkontinenz, werden von mehreren Fachrichtungen – Innere Medizin (Gastroenterologie), Chirurgie (Kolo-proktologie bzw. Proktologie) – interdisziplinär behandelt. Da sie ihre Ursache häufig im Bereich des Enddarmes haben, welcher eine zentrale Stelle im Beckenboden einnimmt, erfolgt die Behandlung dieser Erkrankungen innerhalb unseres Beckenbodenzentrums. Im Hernienzentrum versorgen wir Patienten mit Gewebefraktionen, wie z. B. Leisten- oder Narbenbrüchen.

Welchen Vorteil bietet ein solches „Zentrum“?

Ein Zentrum erfordert spezielle strukturelle Voraussetzungen und stellt eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten sicher. Das wird von entsprechenden Fachgesellschaften überwacht. Wie schon angedeutet, arbeiten in einem Zentrum verschiedene Fachrichtungen, die sich mit dem gleichen Krankheitsbild beschäftigen, zusammen. Um eine optimale Behandlung des Patienten sicherzustellen, werden alle beteiligten Berufsgruppen, wie auch Psychologen, Physiotherapeuten und speziell ausgebildete Fachschwestern integriert.

Generell erfolgt eine Qualitätssicherung sowie ein Vergleich der Ergebnisse mit vergleichbaren anderen Zentren. Damit kann der Patient sicher sein, nach dem aktuellsten Stand behandelt zu werden. In einem Zentrum sind insbesondere die „weichen Faktoren“ wie psychologische Betreuung, soziale Beratung, die Verzahnung der Behandlung und die Geschwindigkeit der Behandlung meist deutlich besser.

Ihre Klinik hat einen langen Namen. Was ist unter Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie zu verstehen?

Die Allgemeinchirurgie ist quasi der Ausgangspunkt

für alle anderen chirurgischen Disziplinen. Sie beschäftigt sich mit der chirurgischen Behandlung von Erkrankungen, soweit diese keine besondere Spezialisierung und technische Ausstattung erfordert.

Die Viszeralchirurgie, auch Bauchchirurgie genannt, ist spezialisiert auf Erkrankungen der Eingeweide des menschlichen Körpers. Das umfasst neben Magen, Darm, Leber und Gallenblase auch die Schilddrüse und Erkrankungen der Bauchwand (z. B. Leistenbrüche).

Die Gefäßchirurgie beschäftigt sich mit den Erkrankungen der Blutgefäße, insbesondere mit der Behandlung von Durchblutungsstörungen als auch der Krampfadern.

Der grundlegende Unterschied zwischen Viszeral- und Allgemeinchirurgie ist die Komplexität der Eingriffe und die dazu notwendige Spezialisierung auf die Behandlung der inneren Organe.

Zurück zur Ausgangsfrage: Kann ein Chirurg helfen, den Stuhlgang wieder in den Griff zu bekommen?

Wie schon angesprochen, werden vor einem chirurgischen Eingriff sämtliche nicht-invasiven Möglichkeiten ausgeschöpft. Mit einem operativen Eingriff können wir Patienten helfen, zu einem geregelten Stuhlgang zurückzufinden. Was diesbezüglich möglich ist, darüber werden wir bei unserer Veranstaltung im September informieren.

Beckenbodensprechstunde (Proktologie) Chefarzt Dr. med. Ulrich Kleta

Dienstag 14:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch 13:00 – 14:00 Uhr

Anmeldung unter: 037204 32 3900

Interessierte sind herzlich eingeladen zu einer
Informationsveranstaltung
am Mittwoch, dem 26. September 2012
17:00 – 18:00 Uhr

im Veranstaltungsraum, DRK Krankenhaus Lichtenstein
Hartensteiner Str. 42, 09350 Lichtenstein
Chefarzt Dr. med. Ulrich Kleta
beantwortet im Anschluss gern Ihre Fragen.
Imbiss ab 16.30 Uhr, Eintritt frei



20. Spielfest am 15.09.2012

Sport, Spaß und gute Laune – unter diesem Motto findet bereits zum 20. Mal das Sport- und Spielfest der SSV St. Egidien statt.

Termin: 15. September 2012, 14 – 18 Uhr

Ort: Sportplatz an der Achatschule St. Egidien

Es geht wieder darum, die eigene Geschicklichkeit und Fitness unter Beweis zu stellen.

Auch in diesem Jahr wird das Fest wieder in traditioneller Art ablaufen. Keinen Cent, sondern die Absolvierung mehrerer Stationen kostet es, um an der Verlosung attraktiver Preise teil zu nehmen. In altbewährter Weise warten wieder Vereine, Schulen und Kindeinrichtungen mit interessanten Angeboten auf.

Eine Riesenrutsche, Hüpfburg und als besonderes Highlight eine Bull-riding-Anlage werden neben vielen weiteren Überraschungen auf dem Festgelände zu finden sein. Wir laden alle, ob Groß oder Klein zu unserem 20. Spielfest recht herzlich ein.

Ab 13 Uhr startet das Volleyballturnier der Freizeitmannschaften in der Turnhalle der Achatschule. Anmeldungen sind bei Kerstin Winkler (Tel. 0173/9664408) möglich.

Ab 20 Uhr sind alle Einwohner von St. Egidien und Umgebung zu einem fröhlichen Abend bei Discomusik und Tanz im Festzelt herzlich willkommen. Der Eintritt ist wie immer frei.

4. Soccer-Mitternachtsturnier am 14.09.2012

Bereits am Freitag, dem 14.09.2012 findet das nun schon bekannte und beliebte Soccer-Mitternachtsturnier ab 19 Uhr auf dem Platz an der Jahnturnhalle statt. Auch hier werden spannende Spiele im Kampf um den Siegerpokal erwartet.

Vorstand
SSV St. Egidien

